

Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen Meckenheim 2016

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt ist gewichtig. Die Zeiten sind schwer. – So könnte eine normale Haushaltsrede beginnen. Aber dieses Jahr ist alles andere als normal. Lassen Sie uns deshalb einen Blick in die Zukunft werfen: Sind das die Schlagzeilen der nächsten 10 Jahre der Haushaltssicherung?

- *„Draußen vor der Tür: OGS endet um 15 Uhr – Kinder gründen Selbsthilfegruppe“*
- *„Ausgeträumt: Bio Innovation Park verschmilzt mit Rheinbacher Wirtschaftsförderung“*
- *„Neu im Guinness-Buch: Längstes ungenutztes Industriegleis liegt in Meckenheim“*
- *„Freie Fahrt für dicke Stinker: Stadt richtet VIP-Parkplätze für SUVs ein“*
- *„Stillstand in der Stadt: Bert der Baumeister wird zum BERT“*
- *„Allzweckwaffe Lehrer: Stadt streicht Schulsozialarbeiter“*
-

Hoffentlich nicht. Wir zumindest wollen lieber das lesen:

- *„Kreative Förderung: Schulcampus wird in den Ferien zum Talentcampus“*
- *„Meckenheim setzt Maßstäbe bei digitaler Bürgerinformation“*
- *„Sauberes Entdecken: Mit dem E-Auto durch den BioInnovation Park“*
- *„Hand in Hand: Stadt und Gewerbetreibende stellen StadtApp vor“*
- *„Kultur kreativ: Förderverein der neuen Jungholzhalle setzt Maßstäbe“*
- *„Bürgerservice bekommt via Feedback-Terminal ein Super-Zeugnis“*

Wir als Grüne wollen helfen, diese Schlagzeilen mitzuproduzieren. Deshalb sind die darin aufscheinenden Ziele Teil des „grünen 10-Jahres-Plans“ für die Zeit der Haushaltssicherung, den wir vorgelegt haben. Da es in den nächsten 10 Jahren nicht ohne schmerzhaftes Einschnitten geht, umfasst der Plan auch eine Liste von Konsolidierungsmaßnahmen. Diesen stimmen wir zu, wenn das Gesamtkonzept passt.

Stimmt also der Weg, den der Haushalt 2016 und das Haushaltssicherungskonzept vorgeben? Aus unserer Sicht sind nicht genügend Schritte in die für uns richtige Richtung erkennbar.

Unser Eindruck ist: Die Mehrheit hechelt ikarugleich der Formel hinterher: Mehr Einwohner, mehr Gewerbe, mehr Einnahmen usw. Aber: Flächenfraß ist der falsche Fetisch und Nachhaltigkeit kein Wachstum um jeden Preis.

Insofern unterstützen wir Einzelmaßnahmen, wie die Sanierungen der Schulen und des Bauhofes, die Neukonzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie das Prüfen einer Wettbürosteuer. Das Gesamtpaket aber lehnt unsere Fraktion ab.

Der Stadtrat hat dieses Jahr das falsche Verfahren gewählt: Der Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung hat sich nicht bewährt. Sicher steht es jeder Fraktion frei, den Zeitpunkt der eigenen Beratungen zu wählen. Aber wenn Fragen nicht von allen vor dem Arbeitskreis vorliegen, was ist dann dessen Sinn? Wir haben uns am Arbeitskreis transparent beteiligt. Aber wenn die Positionen manch anderer Fraktionen sowieso unveränderlich sind, braucht es darüber keinen nicht-öffentlichen Zusatz-Austausch. Ebenso braucht es keinen Arbeitskreis, der nur Vorschläge der Verwaltung abnickt.

In den Haushaltsberatungen selbst war die Bereitschaft, das von der Verwaltung ausgearbeitete Paket aufzuschnüren, gering. Kompensationsvorschläge zum Sichern des Sozialstandards wurden als nicht machbar eingestuft. Das ganze Ausmaß der Problematik und den fatalen Fehler des Vorgehens zeigt der Fall **OGS Meckenheim**:

Die Elternbeiträge sind gestiegen, der Zuschuss ist geblieben. Angesichts der Tarifsteigerungen beim Personal geht es dem Träger an die Substanz. Das beeinflusst zukünftig die bisher hohe Qualität – und schadet Mitarbeitern, Kindern und Eltern. Um mit dieser Situation bestmöglich umzugehen, hätte es eine umfassende Diskussion über Qualitätsvorstellungen und Finanzierungsmodelle im Fach-Ausschuss gebraucht. Doch die Info, dass der Träger mehr Geld für gleiche Qualität braucht, kam zu spät bei den Fraktionen an. Trotz des Arbeitskreises.

Notgedrungen mussten wir als Grüne die Zuschuss-Erhöhung ohne Fach-Beratung beantragen – und scheiterten an der Mehrheit der anderen Fraktionen. Unglaublich, aber wahr: Statt die Qualität der OGS zu retten, wendete die Mehrheit im Finanzausschuss lieber Zeit auf, um den Unterschied von Parkraum und Parkplatz zu klären. Gegen Geld für die OGS gibt es Gründe, aber fürs Parken wollen manche Geld geben.

Wie formulierten die Vordenker Precht und Welzer treffend: „*[W]er etwas erreichen will, sucht sich Ziele; wer etwas verhindern will, sucht Gründe. Im Augenblick scheinen wir noch immer gelähmt zu sein von der Diktatur der Gründe über die Ziele.*“

Wurde deshalb zuletzt in den Pressemitteilungen manch einer Fraktion stets nur „verlangt“, „kommentiert“ und „kritisiert“? Bleibt der Zielkatalog des Rates deshalb weiter unkonkrete Kuschelprosa? Stecken deshalb Strategien bisher auf halbem Weg fest? Der Mai ist vorüber, das Digital-Konzept für das Stadtmarketing steht aus. Ebenso wie ein Betriebskonzept für die neue Jungholzhalle. Ein Klimaschutzkonzept gibt es zwar. Aber wird dieses wirklich systematisch realisiert?

Gründe für die Haushaltssicherung, davon gab es heute schon reichlich zu hören. Auch wir könnten über Bund und Land klagen, die den kommunalen Spielraum wesentlich mitbestimmen. Das Ziel zu benennen geht schneller: Alle Parteien werden sich mit Nachdruck auf höheren Ebenen für Verbesserungen einsetzen.

Aber der Rat muss sich auch selbst verbessern. Insofern ist unser Nein zum diesjährigen Haushalt keine Blockade, sondern vor allem auch ein Weckruf:

- Nein zu: Das haben wir immer so gemacht.
- Nein zu: Das müssen andere ändern.
- Nein zu: Das interessiert die Einwohnerinnen und Einwohner sowieso nicht.

Wo ich letztes Jahr gesagt habe, wir können damit leben, dass wir manchen nerven, sage ich dieses Jahr: Wir wollen begeistern. Und uns begeistern lassen. Wir lehnen den Haushalt ab, weil er zu wenig unseren Zielen entspricht. Umso mehr werden wir im nächsten Jahr für unsere Ideen werben.

Wenn wir alle wirklich Bürger beteiligen möchten, dann lassen sie uns gemeinsam neue Formate entwickeln. Lassen Sie uns alle Einwohner*innen fragen: Wie stellen Sie sich Meckenheim 2026 vor? Zukunftswerkstätten statt Bürgerinfoveranstaltungen zum Haushalt. Von den Fraktionen organisiert, um die Verwaltung zu entlasten.

Sie als andere Fraktionen finden unsere Ideen doof? Her mit besseren! Was sind ihre Ideen? Lassen sie uns drüber diskutieren – in Rat und Ausschüssen. Meckenheim kommt in die Haushaltssicherung. Aber: „Die Stadt zahlt“, ist nicht das einzige Modell, um neue Wege zu gehen. Insofern: Weniger Geld hindert uns nicht daran, die besten Ideen zu haben.